

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Uhrmacher-, Goldschmiede- und Optikerinnung Gelsenkirchen, der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Münster i. W. und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Infertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig. Fernsprech-Anschluß No. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 9 Leipzig, 1. Mai 1904 XI. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig)



Bericht über die Sitzung vom 18. April 1904 abgehalten im Weißen Schwan. Zu dieser Sitzung waren sämtliche Mitglieder der Zentralstelle erschienen, nämlich die Herren Diebener, Fichte, Friedrich, Hahn, Herrmann, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Scholze, Wacker und Wildner. Es galt zunächst das Ergebnis unserer diesjährigen

Lehrlingsarbeiten-Prüfung

festzustellen, die am Tage vorher in den Räumen der Redaktion unseres Organs stattgefunden hatte. Eingegangen waren zusammen 21 Arbeiten; die folgenden drei konnten des Redaktionsschlusses wegen im Verzeichnis der vorigen Nummer nicht mit aufgeführt werden.

19. Motto: „Nur nicht verzagt, es muß gelingen.“ Umarbeitung einer Spindeluhr in eine Zylinderuhr

Zweites Lehrjahr

20. „Grahamgang.“ Eine Grahamhemmung für einen Regulateur Zweites Lehrjahr

21. „Praktisches Werkzeug erleichtert die Arbeit.“ Werkzeug zum Herausdrücken des Spiralklötzchens.

Zweites Lehrjahr

Die Beteiligung hat sich gegen die vorjährige Prüfung ganz bedeutend, nämlich um 75% gesteigert, was wir als sehr erfreuliches Resultat konstatieren. Auch das Ergebnis ist, wie die nachstehende Liste zeigt, als ein sehr befriedigendes zu bezeichnen. Gewertet wurde wieder nach Punkten, und zwar fünf Punkte für vorzüglich, vier für sehr gut, drei für gut, zwei für ziemlich gut, einen für genügend. Arbeiten, die unter zwei Punkte gewertet sind, erhalten jedoch ein Diplom nicht.

Bei der Betrachtung der Punktzahlen ist zu beachten, daß diese für die Gewinnung der Zensurzahl stets durch sechs, d. i. die Anzahl der Preisrichter geteilt wurde. Jeder Bruch über $\frac{1}{2}$ Punkt wurde zur vollen höheren Zahl abgerundet. Preisrichter waren die Herren Friedrich, Herrmann, Scheibe, Schneider, Scholze und Wacker, Kollege Magdeburg war leider verhindert, während sich die Kollegen Hahn und Hofmann nicht beteiligten, weil ihre Lehrlinge Arbeiten eingereicht hatten. Der Prüfung enthielten sich ferner die Mitglieder Diebener, Fichte

und Wildner, denen die Annahme der Arbeiten obgelegen hatte. Den Vorsitz führte während der Feststellung des Prüfungsergebnisses der Kollege Scheibe.

Die Zensur Sehr gut erhielten:

1. Walter Schmutz bei Herrn Herm. Hofmann, Leipzig. Arbeit Nr. 9. „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“ gewertet mit $24\frac{1}{2}$ Punkten.

2. Ernst Landgraf bei Herrn Guschmer, Borna. Arbeit Nr. 18. „Ausdauer führt zum Ziel“ $23\frac{1}{2}$ Punkte.

3. Willy Minkwitz bei Herrn Herm. Hofmann, Leipzig. Arbeit Nr. 10. „Der Verständige nimmt Lehre an.“ $23\frac{1}{2}$ Punkte.

4. Rudolf Martin bei Herrn Emil Martin in Alsfeld. Arbeit Nr. 14. „Die Geduld ist der Schlüssel“ 23 Punkte.

5. Herm. Zörrgiebel bei Herrn Johann Schiedt in Lauffen a/N. Arbeit Nr. 11. „Ausdauer führt ans Ziel“ $21\frac{1}{2}$ Punkte.

Zensur Gut.

6. Rich. Neuhäuser bei Herrn G. Weinhold in Augustusburg. Arbeit Nr. 5. „Halte fest.“ 21 Punkte.

7. Gerhard Uhlmann bei Herrn Alfred Hahn, Leipzig. Arbeit Nr. 4. „Gut Ding will Weile haben.“ 20 Punkte.

8. Rupert Schuster bei Herrn A. Schuster in Hemau. Arbeit Nr. 1. „Sich regen bringt Segen.“ $17\frac{1}{2}$ Punkte.

9. W. Schulz bei Herrn A. Hampel in Northeim. Arbeit Nr. 6. „Gott segne die Arbeit.“ $17\frac{1}{2}$ Punkte.

10. Alb. Kurtze bei Herrn Osw. Kurtze in Krimmitschau. Arbeit Nr. 19. „Nur nicht verzagt etc.“ 17 Punkte.

11. Rich. Heinrich bei Herrn Jul. Hanke in Gnadenfrei. Arbeit Nr. 15. „Es fällt kein Meister vom Himmel.“ $16\frac{1}{2}$ Punkte.

12. Alb. Hügel bei Herrn Ph. Schalk in Straßburg. Arbeit Nr. 13. „Mit Fleiß und Mut wird Vieles gut.“ $15\frac{1}{2}$ Punkte.

Zensur Ziemlich gut.

13. Hugo Jensen bei Herrn H. Nagel in Burg i/Dithm. Arbeit Nr. 12. „Ohne Fleiß kein Preis“, 13 Punkte.

14. Alex Benecke bei Herrn H. A. Benecke in Hausberge. Arbeit Nr. 7. „Tempus fugit.“ 12 Punkte.

15. Karl Arnold bei Herrn Joh. Kober in Ostrach. Arbeit Nr. 2. „Geduld.“ 12 Punkte.

16. Ed. Gunther bei Karl Faßbender in Mühlheim. Arbeit Nr. 16. „Barmen.“ $11\frac{1}{2}$ Punkte.

17. Fritz Klein bei Herrn Rob. Willner in Berlin. Arbeit Nr. 8. „Praktisch.“ 11 Punkte.